



GEMEINDENACHRICHTEN



Quelle: Gerhard Kiesel

- Entscheidungen für Katsdorf
- Grüner Pass
- Wahl 2021
- Bauverhandlungen
- Trinkwasseruntersuchung
- Glasfaserausbau
- 20 Jahre betreubares Wohnen
- Aktuelles bei der Feuerwehr



2 Entscheidungen für Katsdorf

Sehr geehrte Katsdorferinnen und Katsdorfer, liebe Jugend!

Mit der Gemeinderats-, Bürgermeister- und Landtagswahl am 26. September 2021 werden die Weichen für die nächsten sechs Jahre in unserer Gemeinde Katsdorf sowie im Bundesland Oberösterreich neu gestellt.

Bitte machen Sie von ihrem demokratischen Wahlrecht Gebrauch. Nur wer wählt, kann die Zukunft in seiner unmittelbaren Umgebung mitbestimmen. In Katsdorf stellen sich insgesamt 117 Personen der Gemeinderatswahl und drei Personen treten zur Wahl um das Bürgermeisteramt an.



Alle Generationen sollen sich in unserer Gemeinde wohl fühlen!

Wenn man auf die letzten Jahre zurückblickt, dann hat sich in Katsdorf sehr viel bewegt, wie mir kürzlich eine gebürtige Katsdorferin, die beruflich seit einigen Jahren im Ausland lebt, bestätigt hat. Bei ihrem Heimatbesuch war sie begeistert, wie sich unsere Gemeinde zum Positiven entwickelt hat.

Vor allem sind ihr das Gemeindezentrum IM HOF als neue Begegnungszone, der Billamarkt, der sich harmonisch in die Landschaft einbettet, sowie das viele Grün und neue Bepflanzungen rundherum aufgefallen. Die Gastronomie ist nach einigen schwierigen Jahren wiedererwacht und bietet für alle Anlässe geeignete Möglichkeiten.

Auch die einzelnen Ortschaften haben sich sehr gut entwickelt, neue Spielplätze wurden als Treffpunkte geschaffen und damit ist die gelebte Nachbarschaft und das Miteinander überall spürbar. Katsdorf ist geprägt vom typischen Dorf-Charakter, hat aber inzwischen auch einige urbane Angebote (1A-Kinderbetreuung).

Dieser Mix macht es offenbar aus, warum die Nachfrage und der Zuzug in den letzten Jahren stark angestiegen und Katsdorf zu einer beliebten Wohngemeinde geworden ist. Nicht umsonst belegt Katsdorf in einer Studie des renommierten Wirtschaftsforschungsinstitutes (WIFO) den Rang 23 in der Lebensqualität von rund 2100 Gemeinden in Österreich!

Für die Zukunft stellt sich die Frage, wie sich Katsdorf weiter entwickeln soll?

Viele Antworten werden im neuen Ortsentwicklungskonzept, das ab 2022 überarbeitet wird und für die nächsten zehn Jahre gilt, geregelt. Die Grundlagen dafür wurden bereits heuer gemeinsam mit den Nachbargemeinden Engerwitzdorf, Gallneukirchen, Altenberg und Alberndorf erarbeitet und in einem „Gusental-Atlas“ zusammengefasst. Dieser ist Basis dafür, wie und wo in unserer Region künftig Wohnraum, Infrastruktur oder Gewerbegebiete gewidmet werden sollen. Oberste Priorität hat für alle Gemeinden, dass die Widmungen künftig noch bedachter und nachhaltiger erfolgen müssen. Die Bodenversiegelung soll damit eingebremst werden, aber eine maßvolle weitere Entwicklung möglich sein.

Einen sehr hohen Stellenwert wird auch der künftige Ausbau von Geh- und womöglich neuen Radwegen erfordern. Die Sicherheit im Straßenverkehr hat vor allem für „unsere Kleinen“ Priorität! Auch die Förderung umweltfreundlicher Mobilität – vor allem des öffentlichen Verkehrs (ÖV) – hat noch Optimierungspotential. Hier wird vor allem der gemeinsame „Postbus-Shuttle“ ein ideales Angebot schaffen, um direkt von der Haustüre weg mit dem ÖV mobil zu sein.

Und nicht zuletzt geht es um die Frage, wie man als Region noch mehr gemeindeübergreifend zusammenarbeiten kann, um Synergien besser zu nutzen.

Dazu braucht es einerseits eine gute Gesprächsbasis zwischen den Nachbargemeinden, andererseits soll die Gemeindevertretung von Katsdorf das Ohr bei den Bürgerinnen und Bürgern haben, um Ihre Anliegen zu erfahren.

Es stehen also viele kleine und größere Herausforderungen vor uns, die nur ein gestärkter Gemeinderat bewältigen kann. In diesem Sinne bitte ich Sie nochmals um Ihre Teilnahme an der Wahl. Wir werden unser Bestes geben und weiter für unser Katsdorf arbeiten.

Bürgermeister Wolfgang Greil, MBA

Amtliche Mitteilungen

Grüner Pass

Anforderung am Gemeindeamt

Über das Programm "EPI" besteht am Gemeindeamt, im Bürgerservice, ab sofort die Möglichkeit, Ihnen Ihr Genesungs-, Test- bzw. Impfzertifikat (=Grüner Pass) auszudrucken. Dieses dient als Nachweis überall dort, wo sie es als Zutritt bzw. Nachweis benötigen.

Gerne stellen wir Ihnen während unserer Parteienverkehrszeiten Ihr Zertifikat aus. Wir benötigen hierfür lediglich Ihre Sozialversicherungsnummer und einen Ausweis.

Für Fragen stehen wir Ihnen jederzeit telefonisch unter 07235 881 55 zur Verfügung.

Anforderung selbst von Zuhause aus

Sie können aber auch selbst mit der Handysignatur Ihre Impfzertifikate über die Homepage www.gesundheit.gv.at herunterladen bzw. ausdrucken.

Grüner Pass am Handy

So gehen Sie vor:

- Impf- bzw. Testzertifikat am Gemeindeamt oder selbst Zuhause anfordern.
- Die App "Grüner Pass" herunterladen.
- Das jeweilige, ausgedruckte Zertifikat über die App zuführen (scannen des QR-Codes).
- Sie haben von nun an Ihren „Grünen Pass“ am Handy.



ACHTUNG: alle Zertifikate (egal ob ausgedruckt oder in der App) sind immer nur in Kombination mit einem amtlichen Lichtbildausweis gültig.

Sollte es dennoch zu Fragen kommen, stehen wir Ihnen im Bürgerservice gerne zur Verfügung.

Wahlservice zu den Landtags-, Gemeinderats- und Bürgermeister/innenwahlen

Am 26. September wird gewählt. Unsere „Amtliche Wahlinformation“ erleichtert das gesamte Prozedere der Abwicklung – für Sie und für die Gemeinde.

Wir möchten seitens der Gemeinde unsere Bürgerinnen und Bürger bei den bevorstehenden Landtags-, Gemeinderats- und Bürgermeister/innenwahlen optimal unterstützen. Deshalb werden wir Ihnen Anfang September eine „**Amtliche Mitteilung – Wahlinformation / Landtags-, Gemeinderats- und Bürgermeister/innenwahl 2021**“ zustellen. Achten Sie daher bei all der Papierflut, die anlässlich der Wahl verschickt wird, besonders auf unsere Mitteilung. Diese ist mit Ihrem Namen personalisiert und beinhaltet einen Code für die Beantragung einer Wahlkarte im Internet sowie einen schriftlichen Wahlkartenantrag mit Rücksendekuvert.

Doch was ist mit all dem zu tun? Zu den Wahlen am 26. September im Wahllokal bringen Sie den personalisierten Abschnitt mit.

Werden Sie am Wahltag nicht in Ihrem Wahllokal wählen können, dann beantragen Sie am besten eine Wahlkarte für die Briefwahl.

Dafür haben Sie nun drei Möglichkeiten:

- Persönlich in der Gemeinde (Lichtbildausweis nicht vergessen)
- Schriftlich mit der beiliegenden personalisierten Anforderungskarte mit Rücksendekuvert
- Elektronisch im Internet



Mit dem personalisierten Code auf unserer Wählerverständigungskarte in der „Amtlichen Wahlinformation“ können Sie rund um die Uhr auf www.wahlkartenantrag.at Ihre Wahlkarte beantragen.

UNSERE TIPPS: Beantragen Sie Ihre Wahlkarte möglichst frühzeitig! Wahlkarten können per Mail an gemeinde@katsdorf.ooe.gv.at, mit dem personalisiertem Abschnitt oder persönlich am Gemeindeamt (nicht telefonisch) beantragt werden! Der letztmögliche Zeitpunkt für schriftliche und Online-Anträge ist der 22. September. Die Zustellung erfolgt ab ca. Anfang September mittels eingeschriebener Briefsendung auf Ihre angegebene Zustelladresse.

Die Wahlkarte muss spätestens am 26. September 2021, 15:00 Uhr (Schluss des letzten Wahllokales) bei der zuständigen Gemeinde einlangen (Adresse und Uhrzeit befindet sich auf der Wahlkarte). Sie haben die Möglichkeit, die Wahlkarte per Briefwahl zu senden oder diese am Wahltag bei dem, als Abgabestelle definierten, Wahllokal abzugeben. Bei der Wahl in einer fremden Gemeinde können Sie in Wahllokale gehen, die als Wahlkarten-Wahllokal ausgewiesen sind. Hier dürfen Sie außerhalb Ihrer Gemeinde jedoch nur für die Landtagswahl Ihre Stimme abgeben.

HINWEIS FÜR EU-Bürger: EU-Bürger haben das Wahlrecht für die Gemeinderats- und Bürgermeister/innenwahl in der Hauptwohnsitzgemeinde. Das Wählen mit Wahlkarte in einer anderen Gemeinde ist nicht möglich! Senden Sie die Wahlkarte bitte als Briefwahl oder geben Sie diese bei unserem Gemeindeamt rechtzeitig ab!

WAHLLOKALE - ACHTUNG ÄNDERUNG

Sprengel I	Gemeindezentrum Im Hof - Hofsaal
Sprengel II	Gemeindezentrum Im Hof - Turnsaal
Sprengel III	Gemeindezentrum Im Hof - kl. Hofsaal

Bitte Lichtbildausweis nicht vergessen!

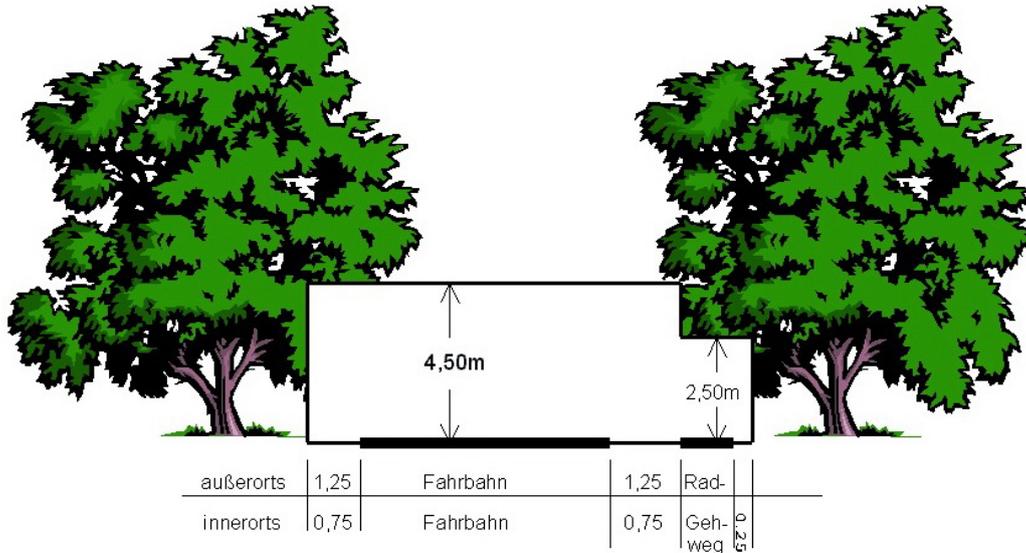
Verkehrsbehinderung durch überhängende Äste und Sträucher

Hecken, Sträucher und Äste, die auf Verkehrswege, Kreuzungen und Gehsteige hinausragen, können eine erhebliche Sicht- und Verkehrsbehinderung darstellen. Gerade größere Fahrzeuge wie LKW's, Busse, und die Müllabfuhr werden durch herabhängende Äste stark behindert. Außerdem werden Kinder bzw. Fußgänger bei straßennahen Hecken leicht übersehen.

Wir bitten Sie, Ihre Hecken und Sträucher bzw. Äste frühzeitig

- entlang eines Gehsteiges bis zur Grundgrenze auf eine Höhe von 2,50 m und
- entlang einer Straße 0,75 m vom Bankett entfernt und bis auf eine Höhe von 4,50 m zurückzuschneiden.

So sorgen Sie für mehr Sicherheit!



Bauverhandlungen

Bitte beachten Sie:

Neu-, Zu- und Umbauten, sowie anzeigepflichtige Bauvorhaben sind rechtzeitig (mind. 14 Tage vor Bauverhandlungstermin) in unserer Bauabteilung bekanntzugeben bzw. ist um Bewilligung anzusuchen.

Nähere Informationen am Gemeindeamt.

Tel.: 07235 881 55-20 (Ing. Andrea Schiefer)
07235 881 55-21 (Manuela Natschke)

Dienstag 05.10.2021

Fundamt

In den letzten Monaten wurden einige Fundstücke am Gemeindeamt abgegeben. Wenn Sie einen verloren gegangenen Gegenstand in der Aufstellung entdecken, dann melden Sie sich bitte unter 07235 88155 oder kommen Sie persönlich am Gemeindeamt vorbei. (Bitte bringen Sie einen gültigen Lichtbildausweis mit.)

- 11.02.2021, Apple AirPods Case ohne Kopfhörer (weiß)
- 19.01.2021, Centurion Fahrrad (anthrazit)
- 19.01.2021, Merida Mountainbike (schwarz/gelb)
- 25.11.2020, Samsung Handy (schwarz)



Quelle: www.pixabay.com

Personalausweis NEU

Mit 02. August wurde in Österreich ein neuer Personalausweis eingeführt, um die Sicherheit zu erhöhen.

Was hat sich geändert?

- Der Personalausweis enthält ab sofort einen Chip, auf dem das Lichtbild und die Fingerabdrücke gespeichert sind.
- Ab dem 12. Geburtstag ist die Erfassung der Fingerabdrücke erforderlich.
- Das Layout des Personalausweises wird vollständig neu gestaltet.

Weitere Informationen:

- Der "blaue" Personalausweis ist weiterhin gültig!
- Die durchschnittliche Lieferzeit eines Reisepasses/ Personalausweises liegt derzeit bei ca. zwei Wochen.
- Für die Ausstellung eines Reisepasses/Personalausweises benötigen wir ein aktuelles Passfoto und den alten Pass bzw. Ausweis. (Ist noch kein Reisepass/Personalausweis vorhanden, so benötigen wir die Geburtsurkunde und den Staatsbürgerschaftsnachweis).



Quelle: www.land-oberoesterreich.gv.at

Ergebnisse der Trinkwasseruntersuchung

Hochzone Katsdorf

Nitrat	2,7 mg/l
ph-Wert	6,9
Gesamthärte	6,39 dH
Carbonathärte	5,04 dH
Kalium	0,860 mg/l
Kalzium	31,8 mg/l
Magnesium	8,44 mg/l
Natrium	8,96 mg/l
Chlorid	23 mg/l
Sulfat	42 mg/l

Tiefzone Katsdorf und Ortschaften

Nitrat	14,6 mg/l
ph-Wert	7,30
Gesamthärte	15,5 dH
Carbonathärte	14,3 dH
Kalium	2,5 mg/l
Kalzium	79,1 mg/l
Magnesium	16,6 mg/l
Natrium	25,3 mg/l
Chlorid	26,6 mg/l
Sulfat	30,8 mg/l



Die untersuchten Parameter entsprechen den Anforderungen an ein Trinkwasser gemäß Trinkwasser-Verordnung (BGBl. 304/2001).

Freie Wohnung

Margeritenweg 8/32 ab 01. November 59,85 m² Kaution € 1.500,00 Miete exkl. Heizung € 494,15
(Hierbei handelt es sich um eine Wohnung im betreuten Wohnen. Es sind monatl. noch ca. € 70,00 für Ruffhilfe und Betreuung zu bezahlen.)

Den Bewerbungsbogen finden Sie auf www.katsdorf.at unter Bürgerservice - Wohnungen - Fragebogen für Wohnungswerber oder kann am Gemeindeamt angefordert werden.

IM HOF

GEMEINDEZENTRUM KATSDORF

Soziales Miteinander IM HOF

Ein Projekt der Gemeinde Katsdorf und des Diakoniewerkes Gallneukirchen mit dem Ziel, ein Haus zu schaffen, in dem ein Miteinander und soziale Wärme gelebt werden.

Gebäude und Einrichtungen müssen den Menschen mit unterschiedlichsten Bedürfnissen dienen!

Mehr als 20 unterschiedliche Nutzungen durch Errichtung von

- saniertem Turnsaal mit einer Kletterwand und neuen Sanitär- und Umkleieräumen
- einer Wohneinrichtung für 16 Menschen mit Beeinträchtigung und professionelle Betreuung durch das Diakoniewerk
- barrierefreier Gestaltung der gesamten Gebäudeteile
- einer Eltern-Kind Beratung und Bau von 3 Krabbelstuben - Betrieb durch die Pfarrcaritas
- Errichtung von multifunktionalen Veranstaltungsräumen mit moderner Licht- und Tontechnik
- Catering- und Seminarräumen
- Musikprobenräumen
- regionalem Dorfladen und einer Gastronomie
- offenen, hellen, kunden- und mitarbeiterfreundlichen Amträumen
- einem begrünten Innenhof mit technischer Infrastruktur für Veranstaltungen
- Wohnungen, Gewerbe- und Verkaufsflächen



Ökologische-soziale Dorfentwicklung

Ökologische Ziele

- Erneuerbare Energie in der Praxis
- Verbesserung des Mikroklimas
- Verwendung natürlicher Ressourcen
- Wirtschaft und Ökologie im Gleichklang
- Beitrag zur Energiespargemeinde
- Erhalt der Artenvielfalt
- Symbiose Natur und Mensch im Klimabündnis

Soziale Ziele

- Lebendiges Dorf - Gemeindeverwaltung - Bürgerservice
- Liebenswertes Katsdorf - ein Ort des Miteinanders
- Angebote für Gesundheit / Kultur / Bildung
- Familienfreundliche Gemeinde
- Soziale Wärme
- Regionalität und Gastfreundschaft
- Wohnen und Arbeiten im Ort

Visionäre Ziele

- Standort für Exkursionen zum Thema Öko-Sozial
- Lehrbeispiel für Praxisunterricht

Geschichte und Entwicklung des 4-Kant-Hofes

1874 Johann Grubauer, der seinerzeitige Bürgermeister (von 1882 bis 1890) und Besitzer des „Peterseilhofes“ in Katsdorf, des heutigen Bäckerhauses, heiratete Elisabeth Matzinger vom Döberlgut in Untergaisbach. Das großzügige Heiratsgut seiner Frau, überwiegend aus dem Grundverkauf für den Bahnbau von 14.000 Gulden, heute rund 166.000 Euro, veranlasste ihn auf seinem Grund außerhalb des Ortes ein neues, stattliches Bauernhaus mit 49 Metern im Geviert zu errichten. Baumeister Lengauer aus Gallneukirchen entwarf den Plan zum Vierkanter. Italienische Ziegelschläger rückten zum Ziegelschlagen an, eine 1 km lange Wasserleitung aus Bleirohren wurde verlegt, Steinmetzarbeiten für Torbögen und Tüzzargen wurden in Auftrag gegeben.

1879 Nach 5-jähriger Bauzeit übersiedelte das Ehepaar Grubauer in den Neubau Katsdorf 35. Jahre hindurch ging alles gut, bis in den achtziger und neunziger Jahren schwere Zeiten für die Bauern kamen.

1897 Am 24. April musste der schöne Hof versteigert werden. Nur wenige Kaufinteressenten waren anwesend. So konnte Franz Grubauer, ein Bruder des bisherigen Besitzers, den Hof samt ca. 60 Joch Grund, Inventar und vier Pferden um den Preis von 17.500 Gulden ersteigern.

1897-1939 Der Arbeiter-Rekonvaleszentenheim- und Naturheilverein der öö. Arbeiterkrankenkasse Linz erwarb von Franz Grubauer am 1. August 1897 um 24.000 Gulden den gesamten Besitz. Da das Objekt als Heim für erholungsbedürftige Krankenkassenmitglieder genutzt werden sollte, begann man mit den erforderlichen Umbauarbeiten. Die Bauernstube wurde Speisesaal, die Mägdekammer Kanzlei und das gesamte Obergeschoss wurde in Schlafzimmer umgewandelt. Im ehemaligen Wagenschuppen, dem heutigen Oberhaus, wurden von den Einheimischen bestaute Dampf-, Wannen- und Brausebäder eingebaut. Vorbildlich gestaltete Parkanlagen wurden geschaffen und eine begehbare Glasveranda im Innenhof montiert. Ein zusätzliches Wasserreservoir und ein hölzernes Wasserrad, das aus der Guseu Wasser hinauf pumpte, waren notwendig geworden.

Das Heim wurde feierlich eröffnet und in der Folge gut frequentiert. Wegen des großen Wasserbedarfes musste noch ein 16 m tiefer Brunnen beim Haus gegraben werden, der bis heute verwendet wird. Schöne Ansichtskarten wurden gedruckt und von den Gästen mit Grüßen aus Katsdorf versendet.

1914-1915 Das Rekonvaleszentenheim wurde wegen des Ersten Weltkrieges vorübergehend zur Pflegestätte des Roten Kreuzes für verwundete Soldaten.

1939 Der „Gau Oberdonau“ erwarb das Haus samt rund 43 ha Grund und verwendete es als Müttererholungsheim. Ab 1944 diente es als Fürsorge- und Genesungsheim, um Alte und Kranke während des Zweiten Weltkrieges zu pflegen. Zeitweilig diente es auch als Kindererholungsheim.

1945-1946 Zu Kriegsende waren Vertriebene und Flüchtlinge aus Südtirol und später die Kranken aus dem KZ Mauthausen und zeitweise auch russische Soldaten einquartiert. Ab Anfang August wurden ca. 300 Schwerkranke aus dem KZ Mauthausen in Katsdorf untergebracht. In den ersten Monaten gab es täglich Sterbefälle und am Friedhof in Katsdorf sind ca. 44 Opfer begraben.

1947 Das sich in Landesbesitz befindliche Objekt wurde in eine Landwirtschaftsschule umgewidmet. Die Schule verdankte ihre Gründung dem Vorausblick des damaligen Staatsbeauftragten für das Mühlviertel, Landesrat Johann Blöchl. Die ideale geographische Lage am gemeinsamen Grenzpunkt der 3 Bezirke Freistadt, Perg und Urfahr/Umgebung, die erforderlichen landwirtschaftlichen Praxisflächen und die Demobetriebe führten schon unter Gründungsdirektor Bgm. Dipl.-Ing. Leopold Amerstorfer zur hohen Qualität der Ausbildung unserer Bauernschaft.

1960-1961 Auf der gegenüber liegenden Parzelle wurde ein Lehrerwohnhaus mit zwei Werkstätten errichtet. Es folgten die Direktoren Dipl.-Ing. Walter Andlinger 1962, Dipl.-Ing. Walter Wizany 1984, Ing. Friedrich Mitterlehner 1989 und Dipl.-Ing. Franz Scheuwimmer ab 1999, die alle sehr erfolgreich wirkten. Tausende erfolgreiche Absolventen und Meister bekamen in Katsdorf ihre Ausbildung. Prominente Schüler waren Julia und Tobias Moretti.

1981 Ein großzügiger Aus- und Umbau unter Beibehaltung des Charakters des Vierkanthofes begann. Geschaffen wurden u. a. Mehrzwecksaal, Küche, Speisesaal und Aufenthaltsräume.

1998 Der Praxisraum-Zubau an der Nordseite mit einem Finanzbedarf von rund 9,3 Mio. Schilling wurde von LR Dr. Walter Aichinger eröffnet und seiner Bestimmung übergeben.

2004 Eine bäuerliche Betreibergemeinschaft, die „Ökoenergie Katsdorf“, unter Federführung des Maschinenringes errichtete ein Biomasse-Nahwärme-Heizwerk (500 kW) und die entsprechenden Versorgungsleitungen. Neben der Landwirtschaftsschule samt Nebengebäuden wurden auch die Volksschule, das Gemeindeamt und einige private Objekte angeschlossen. Der Maschinenring Gusental errichtete moderne Büroräume im Oberhaus.

2011 Die Schließung des Schulstandortes mit der geplanten Verlagerung nach Hagenberg wurde seitens des Landes verkündet.

2014 Die Gemeinde Katsdorf kaufte das „Lehrerwohnhaus“ mit dem Ziel, einen Standort für ein zeitgemäßes Gemeindeamt bzw. eine Sozialfläche zu sichern. Seit 2015 wird es vom Roten Kreuz als Heim für asylsuchende Menschen, hauptsächlich Familien, gemietet.

2016 Der Erwerb des Vierkanters mit den umliegenden Gebäuden und Flächen von rund 12.000 m² wurde verhandelt und vom öö. Landtag einstimmig um einen Kaufpreis von € 941.000 abgeschlossen.

2017 Der Schulbetrieb wurde im Jubiläumsjahr nach 70 Jahren beendet.

2014–2018 Mit externer, fachlicher Begleitung und nach ausführlichen Beratungen sowie laufender Bürgerbeteiligung konnte in der Amtszeit von Bgm. Ernst Lehner im Gemeinderat ein multifunktionales Nachnutzungskonzept einstimmig beschlossen werden. Es beinhaltete eine moderne Bürger- und Verwaltungsservicestelle, die weitere Nutzung der vorhandenen Turnflächen, eine neue Eltern-Kind-Beratungseinrichtung, eine kleine Gastronomie mit einem Hofladen für regionale bäuerliche Produkte, Gewerbe- und Wohnflächen und Räume für Trauungen, Gemeinderatssitzungen und Veranstaltungen. Ein Teil des Gebäudes sollte einer neuen Sozialeinrichtung für Betreuung und Wohnen für behinderte Menschen dienen.

Als Ziele bei diesem Umbau wurden mehrere Kriterien festgelegt. So sollte dem Grünraum, der nachhaltigen Baustoffverwertung und sparsamer Trinkwasserverwendung ein hoher Stellenwert zugewiesen werden. Die Energieversorgung für Licht, Betrieb, Wärme und Kälte soll zu 100% aus erneuerbarer Energie stammen. Öffentliche Verkehrsmittel und E-Mobilität müssten gefördert werden. Eine umweltgerechte Abfallwirtschaft sollte das Konzept ergänzen.

2018 Die „Wohn- und Siedlergemeinschaft WSG“ wurde beauftragt, als Generalübernehmer den Bau zu übernehmen. Mit der Diakonie Gallneukirchen wurde partnerschaftlich ein Baurechtsvertrag zum Zweck der Errichtung eines Bauwerks für behinderte Menschen abgeschlossen. In einem Architekturwettbewerb ging das Projekt der Firma „Two in a box“ als Sieger hervor und die Ausschreibung der Aufträge wurde durchgeführt. Gleichzeitig wurde 2018 das Oberhaus umgebaut und erste Vermietungen mit dem Arbeitstitel „Mühlviertler Genusswerkstätten“ abgeschlossen. So wurde im Erdgeschoss eine Chili-Manufaktur im ehemaligen Mostlabor bzw. der Fleischerei eingerichtet. Im Obergeschoß wurde die ehemalige Wagenhalle komplett neugestaltet und dient nun zur Biosalami-Produktion mit Verkaufsraum. Die ehemalige Tischlerei beherbergt nun neue Büroflächen des Maschinenrings Gusental, der auch die ehemalige Werkstätte im Westen neu benutzt.

2019 Der Neubau des 4-Kanters begann. Das Projekt der Diakonie für behinderte Menschen kostete rund € 1,9 Millionen und wurde mit europäischen Mitteln (ELER Förderung für soziale Angelegenheiten), Fördermitteln aus dem Sozialbereich des Landes OÖ und durch die Diakonie finanziert.

Für die Gemeindebauten waren laut dem Finanzierungsplan rund € 8,7 Millionen an Investitionen erforderlich. Es wurden diese mit Leaderförderung der EU, aus Investitionsförderungen sowie mit Umweltmitteln vom Klima- und Energiefonds des Bundes unterstützt. Von Seiten des Landes OÖ gab es Bedarfszuweisungen aus dem Gemeinde-Projektfonds, Sport- und Wirtschaftsförderungen und Mittel aus der „Dorf und Stadtentwicklung“. Der größere Teil wurde mit Eigenmitteln der Gemeinde Katsdorf finanziert. Im Juni erfolgte der Spatenstich.

2021 Aufgrund der Covid-Pandemie verzögerte sich der Bauabschluss um ein halbes Jahr. Die Baukosten konnten trotzdem und auch wegen des großen Einsatzes aller Beteiligten eingehalten werden. Das Gemeindezentrum konnte von Bgm. Wolfgang Greil gemeinsam mit dem Diakoniewerk seiner Bestimmung übergeben werden. Das ökosoziale Gesamtprojekt stellte eine enorme Herausforderung dar, sowohl für die Gemeindeverwaltung als auch für die politische Gemeindevertretung und konnte erfolgreich, und mit großteils einstimmigen Beschlüssen umgesetzt werden.

Die Geschichte des Hauses zeugt von Freud und Leid, mit schönen und schweren Tagen.

Mögen das Haus und die Einrichtungen in Zukunft allen Menschen ein Ort werden, an dem man beständig Freude haben kann.

Zuletzt, aus meiner Sicht passend, ein Vers aus dem Buch der Sprichwörter 15,22

„Wo es an Beratung fehlt, dort scheitern die Pläne,
wo viele Ratgeber sind gibt es Erfolg“

Bgm. a.D. Ernst Lehner

Textquellen: Festschrift: „50 Jahre Landwirtschaftliche Fachschule“ - Dir. Ing. Friedrich Mitterlehner
Heimatverein „Katsdorfer Heimatblätter Folge 5 Kriegsgräber in Katsdorf“ - Leopold Reichl
Heimatverein „Katsdorfer Heimatblätter Folge 14, Häuser in Katsdorf Teil 1“, Hubert Schelmbauer



Unsere Bausteine



Wasser

Maßnahmen

- Regenwasserrückhaltebecken
- Sanierung und Verwendung des bestehenden Brunnens zur Grünflächenbewässerung
- Versickerungsflächen im Innenhof und auf Parkflächen
- Einbau wassersparender Armaturen, Trinkwasserbrunnen

Auswirkungen

- Entlastung der Regenwasserkanäle, des Klenbaches und der Gusen
- Betriebskosteneinsparung bei Wassereinkauf und Schmutzwasseraufbereitung
- Bewusstseinsbildung für den Stellenwert des Trinkwassers



Grünraum

Maßnahmen

- Erhalt und Neubepflanzung von Bäumen und Sträuchern als natürliche Klimaanlage
- Aufbau von Nistkästen
- Anlage und Erhalt ausgedehnter Grünflächen
- Anbau von Schmetterlings- und Bienenweiden
- Bau eines Kinderspielplatzes unter Bäumen
- Gestaltung und Pflege durch den Maschinen- und Betriebshilfering Gusental

Auswirkungen

- Reduktion der sommerlichen Hitze
- gesundes Mikroklima durch Blätter und schattige Bäume - Projekt „Grüne Lunge“
- natürlicher Sonnenschutz
- Förderung der Artenvielfalt und des natürlichen Lebensraumes
- Ökologische Bildungsmaßnahmen
- kostensparende Flächennutzung der Gesamtanlage Obst zur freien Entnahme



Energie

Maßnahmen

- 100% CO²-neutrale Energieversorgung aus der Region
- Anschluss an die Biomasse-Hackschnitzelheizung
- 30 kW Photovoltaikanlage zur Klimatisierung des Veranstaltungssaales und zum Gebäudebetrieb
- 100% Einkauf aus Öko-Kleinwasserkraft für den restlichen Strombedarf
- Wärmerückgewinnung aus den Abluftanlagen
- Frischluftkühlung durch Lüftung in den Nachtstunden
- LED-Beleuchtung - energiesparende Schaltung der Außenanlagen durch Bewegungssensor
- Drehzahlregelung der Heizungsumwälzpumpen
- großteils Niedertemperatur Flächenheizung-Fußbodenheizung

Auswirkungen

- Ausgezeichnetes Raumklima und Luftqualität
- Niedrige Betriebskosten für alle Endverbraucher
- Niedrigste Schadstoffemissionen
- keine fossilen Energieträger erforderlich
- Nutzung nachwachsender Rohstoffe
- Vorbildwirkung in der nachhaltigen Gebäudetechnik



Abfall

Maßnahmen

- Abfallvermeidung schon beim Einkauf von Betriebsmitteln
- Fairtrade Einkauf bei Lebensmittel
- Bewusstseinsbildung als Gemeinde
- Konsequente Abfalltrennung

Auswirkungen

- wirksame Wiederverwertung
- geringe Umweltbelastung
- Vorbildwirkung in der Abfalltrennung
- Verwendung von humusierten Grünabfällen



Baustoffe

Maßnahmen

- Weitestgehender Erhalt und Sanierung bestehender Bausubstanz des Hauptgebäudes und der Nebengebäude
- Wiederverwertung von Materialien für Platzerl, Geländeabstützungen, Hangsicherungen und Einrichtung
- Holz als wertvoller CO² neutraler Baustoff z. B. für Innenböden und zur Fassadengestaltung
- Bestmögliche Wärmedämmung der Bauteile
- Integration bestehender Parkflächen in das Gesamtkonzept
- Parkplatzvereinbarung mit Fa. Billa

Auswirkungen

- Niedrigenergiehaus-Standard
- Energiekennzahl neu 42 kWh/m²/Jahr (alt 110 kWh/m²/Jahr = minus 62% im Vergleich zu früher)
- Sinnvolles Baustoffrecycling
- Einsparung von Boden- und Steinmaterial
- Reduktion der Baukosten



Verkehr

Maßnahmen

- Schaffung einer verkehrsberuhigten Zone auf der Breitenbruckerstraße
- Anbindung an die öffentlichen Verkehrsmittel
- Glasfaseranschluss für Breitbandinternet für schnelle Kommunikation
- Förderung der Elektromobilität durch E-Tankstellen
- Fahrradstellplätze

Auswirkungen

- Hebung der Verkehrssicherheit
- Lärm- und Emissionsreduktion
- Förderung der „Fahrradfreundlichen Gemeinde“

Mit LinzNet bereit für die Zukunft!

Die flächendeckende Versorgung mit schnellerem Internet ist die zentrale Infrastrukturaufgabe unserer Zeit und auch ein wichtiger Faktor für Wirtschaft und Lebensqualität.

Das Glasfaserkabel bietet für jeden Anschluss die gleiche, stabile Leistung. Gerade die Auswirkungen, die Corona mit sich gebracht haben (Home-Office, Onlinemeetings und Lernplattformen für Schüler/innen) zeigen uns einmal mehr die dringende Notwendigkeit, ein schnelles, stabiles und leistungsstarkes Internet ins Haus zu bekommen.

Der Baustart in Standort ist erfolgt und die ersten Meter werden verlegt. Unentschlossene können sich noch jederzeit bei der Fa. LinzNet erkundigen und sich anmelden! (Gilt für Nöbling, Standort, Schörgendorf, Lungitz, Schwarzendorf, Weigersdorf, Greinsberg, Reiser, Rothof)

Projektleiter Helmut Augl
0660/6709172 oder augl@m2-glasfaser.at

Ein nachträglicher Anschluss kostet ein Vielfaches mehr (im Durchschnitt 1.500€) - nutzen Sie also diese Chance des geförderten Ausbaus und werten Sie Ihre Liegenschaft dauerhaft auf!

Die Kosten betragen 290€ Herstellungsgebühr und 2 Jahre Mindestvertragsdauer mit 39,90€ monatlichen Kosten, bei einer garantierten Bandbreite von 50/50Mbit (Up- and Download), ohne Servicepauschale!



Vzbgm.ⁱⁿ Elfriede Lesterl, Bgm. Wolfgang Greil MBA, Helmut Augl u. Michael Schmutzhard (LinzNet) mit Philipp Baumschlager

Was sind die Vorteile von echtem Glasfaser FTTH?

Bei Glasfaserkabeln werden die Signale im Gegensatz zu Kupferkabeln nicht mittels Stromimpulsen, sondern rein über Lichtsignale übertragen.

Dadurch erhöht sich die Geschwindigkeit und es reduziert sich die Fehleranfälligkeit.

Bei reinen Glasfaseranschlüssen, auch Fibre To The Home (FTTH) genannt, ist die gesamte Strecke bis zum Anschluss in der Wohnung durch eine Glasfaserleitung verbunden.

Pfarre & Gemeinde - Eine gemeinsame Bibliothek

Vor kurzem fand die offizielle Schlüsselübergabe der Räumlichkeiten des ehem. Gemeindeamtes an die Bibliothek statt. So wird dem Gebäude, neben dem Kino "Lichtspiele" im 1. Stock, wieder neues Leben eingehaucht. Das Bibliotheksteam ist schon fleißig am Übersiedeln und freut sich bald auf ihrem Besuch am Gemeindeplatz 1.

Neue Räumlichkeiten

Die ersten Handgriffe sind getan: Da sich noch ein paar alte Möbel in den Räumlichkeiten befunden haben, wurden diese von den Bibliothekar/innen und vielen fleißigen Helfern bereits abgebaut. Die ersten Schritte sind also getan und die weitere Planung ist bereits voll im Gange, um im Herbst übersiedeln zu können.

Bibliotheksbesuch in Reichenthal

Um Inspirationen für die neue Bibliothek zu holen, besuchte das Bibliotheksteam am 19. August 2021 die Bibliothek in Reichenthal. Im Frühjahr 2018 ist dort eine neue und moderne Bücherei eröffnet worden.

Flohmarkt

Da sich das Bücher-Lager mit Bücherspenden und ausgeschiedenen Medien in den letzten 2 Jahren gut gefüllt hat, kann dieses Jahr endlich wieder der Bücherflohmarkt zum Erntedankfest am 26. September 2021 durchgeführt werden. Viele Kinder-, Jugend-, Sach-, Koch- und Geschichtsbücher sowie Krimis, Thriller, Heimatromane, Spiele und vielen Medien mehr warten auf euch. Mit dem Erlös wird die neue Bibliothek ausgestattet und weiter in aktuelle Medien investiert.

Aktuelles

Um in Bezug auf den Umzug, neue Medien, Veranstaltungen und alle weiteren Aktivitäten rund um die Bibliothek auf dem Laufenden zu bleiben, besucht die offizielle Facebook-Seite der Bibliothek: www.facebook.com/BibliothekKatsdorf



Pfarrgemeinderatsobfrau Mag. Elisabeth Brunnhofer, Bibliotheksleiterin Silke Lindenberger und Pfarrer Mag. Franz Wenigwieser (re.) bei der Schlüsselübergabe mit Bürgermeister Wolfgang Greil

Würdevoller und zeitgemäßer Verabschiedungsraum

Auf Einladung von Bgm. Wolfgang Greil trafen sich Ende Juli Vertreter der Gemeinde mit Vertretern der Pfarre Katsdorf zu einem ersten Abstimmungsgespräch für einen neuen Verabschiedungsraum. Die derzeitige Aufbahrungshalle beim Friedhof Katsdorf stammt aus den 70er-Jahren und ist dementsprechend in die Jahre gekommen.

Es ist daher das gemeinsam erklärte Ziel, diesen Verabschiedungsraum würdevoll und zeitgemäß zu gestalten, der allen Konfessionen und den Wünschen der Angehörigen gerecht wird.

Dazu wurde nun ein Projektteam eingesetzt, dass die weiteren Schritte vorbereiten wird.

Katsdorf ist eine lebens- und liebenswerte Gemeinde mit hoher Lebensqualität. So einzigartig, wie jedes Leben, soll auch der Abschied sein.



Die derzeitige Aufbahrungshalle

Gewinner/in bei Jugendumfrage

Im Juni 2021 führte die Gemeinde Katsdorf eine Jugendumfrage durch. An dieser haben fast ein Drittel aller Befragten der 12 bis 18-Jährigen teilgenommen!

Zugleich wurde die Umfrage mit einem Gewinnspiel verbunden und den Gewinnern eine „Kino-Genussbox“ unserer Speiskammer (Hofladen) mit Kinogutscheinen überreicht. - Herzlichen Glückwunsch!



Die Gewinner/in Magdalena Zehethofer und Jonas Schmid (mit Schwester) erhielten eine Kino-Genussbox.

20 Jahre betreubares Wohnen

Mit einem Sommerfest feierten wir den 20. Geburtstag des betreubaren Wohnens am Margeritenweg.

Die Betreuungseinrichtung beherbergt elf Wohnungen, die behindertengerecht mit einem Aufzug geplant wurden. Jede Wohnung ist mit einer Notrufeinrichtung direkt mit dem Roten Kreuz verbunden. Das Haus wird erfolgreich und vor allem sehr persönlich und familiär geführt.

Einen großen Dank für besondere Leistungen sprach Wolfgang Greil an Elfriede Reindl (Rotes Kreuz Perg), Edeltraud Pichler (Obfrau Rotes Kreuz Katsdorf), Andrea Loidl (Betreuerin der Einrichtung), Christine Perger (Stellvertretende Betreuerin der Einrichtung), Johanna Gaßner und Elisabeth Klausberger (ehem. Betreuerinnen der Einrichtung) aus.

Danke an die zahlreichen Besucher/innen und die Tanzmusi für die musikalische Umrahmung. Unter der Leitung von Ing. Josef Hinterreither-Kern mit seinem Team aus dem Familien- und Sozialausschuss gelang es wieder ein schönes Fest der Generationen zu veranstalten.



Frau Kinzhofer wohnt bereits seit 2003 - und damit am längsten - im betreubaren Wohnen



Bgm. Wolfgang Greil und Familien-/Sozialausschussobmann Ing. Josef Hinterreither-Kern mit Betreuerin Andrea Loidl



Betreuerin Andrea Loidl mit Elfriede Reindl vom Roten Kreuz

Blutspendeaktion 2021

Der Blutspendedienst vom OÖ. Roten Kreuz lädt Sie herzlich zur Blutspendeaktion der Gemeinde Katsdorf am **Donnerstag, 16. September 2021 von 15:30 bis 20:30 Uhr im neuen Gemeindezentrum IM HOF ein.**

Blut spenden können alle gesunden Personen ab dem Alter von 18 Jahren. Sie sollten in den letzten 3 bis 4 Stunden vor der Spende zumindest eine kleine Mahlzeit und ausreichend Flüssigkeit zu sich nehmen und nach der Blutspende körperliche Anstrengungen vermeiden.

Mitzubringen sind ein amtlicher Lichtbildausweis und Ihr Blutspendeausweis (falls vorhanden).

Spende Blut - Rette Leben



Musikverein Katsdorf

Caziminis - unsere Jungmusiker

Die Caziminis sind auch in den Ferien fleißig. Da wir erst im Frühsommer die Proben­tätigkeit wieder aufnehmen konnten, fiel die Entscheidung auch im Sommer zu proben.

Im September haben wir zwei Auftritte – daher gibt es genügend zum Üben.

Am 10. September dürfen wir den Abschluss der Kinderferienaktion musikalisch begleiten. Eine Woche später, am 17. September, spielen wir beim Deisinger Hof und laden ganz herzlich dazu ein.

Im Zuge vom Katsdorfer Kinderferienprogramm haben wir einen rhythmischen Nachmittag im Musikheim angeboten. 21 Kinder sind gekommen und hatten viel Freude am Programm: Bodypercussion, Rhythmus­spiele, Basteln diverser Rhythmusinstrumente – da war für jeden etwas dabei.

Im Herbst planen wir einen Tag der offenen Tür und freuen uns, wenn wir wieder viele Kinder und Familien begrüßen dürfen.



Kinderferienaktion - Quelle: Musikverein Katsdorf



- FF-KATSDORF
- FF-LUNGITZ
- FF-RUHSTETTEN

Zu gleich zwei Verkehrsunfällen rückte die FF-Katsdorf am 13. August aus. Gegen 13:30 Uhr wurden wir gemeinsam mit unseren Kameradinnen und Kameraden aus Schweinbach sowie dem Roten Kreuz und der Polizei zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person in Bach alarmiert. Beim Eintreffen konnte glücklicherweise festgestellt werden, dass sich alle beteiligten Personen bereits selbstständig aus den Autos befreit hatten. Noch bevor wir die Aufräumarbeiten hier abschließen konnten, wurden wir zu einem weiteren Verkehrsunfall in Neubodendorf alarmiert. Auf der Gusentaler Bezirksstraße waren ebenfalls zwei PKW zusammengeprallt, wobei einer davon in ein angrenzendes Feld geschleudert wurde.



Die Feuerwehr Lungitz steht alles andere als still! Lukas Hoislbauer hat das Funkleistungszeichen in Bronze in Sandl absolviert. Ebenfalls haben Johannes Reindl und Hannes Mayböck das Wasserwehr-Leistungsabzeichen in Bronze mit Bravour gemeistert. Beim Leistungsbewerb der Bewerbungsgruppe konnten heuer insgesamt neun Abzeichen absolviert werden. Die drei Jugendgruppen des Pflichtbereichs übten heuer erstmals gemeinsam für ihren Bewerb. Sehr viel Freude hat uns auch die Kinderferienaktion bereitet, bei der wir über 40 Kinder zu Besuch in Lungitz hatten.



Nach unvorstellbaren 700 Tagen war es endlich wieder so weit. Die Bewerbungsgruppe der Feuerwehr Ruhstetten konnte am 03. Juli wieder einen Bewerb laufen. In Langenstein konnten die Leistungsabzeichen nachgeholt werden. Auch für die Jugendgruppen gab es eine ähnlich lange Durststrecke, die am 10. Juli endete. Der Jugendbewerb fand in Dimbach statt. Hier konnte man die Freude der Jugendlichen richtig spüren, wie man am Foto nur unschwer erkennen kann.



In den letzten Wochen kam es vermehrt zu Unwettereinsätzen. Auch die Feuerwehr Ruhstetten blieb davon nicht verschont. Von Dachabdichtungen, Straßenräumungen und Abpumpen von Überflutungen war alles dabei. Wir hoffen auf eine ruhigere Zeit im Herbst und wünschen allen Katsdorferinnen und Katsdorfern, dass sie von Unwetterschäden verschont bleiben.



Voller Vorfreude planen wir unseren Frühschoppen, zu dem wir traditionell am letzten Sonntag vor Schulbeginn im September einladen.
12.09.2021 ab 10:00 Uhr beim FF Haus Katsdorf
 Erstmals findet dieser als „Green-Event“ statt. Wir freuen uns auf euch! (3G-Regel beachten)